



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

32. Jahrgang Nr. 2
Mai 2016

WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz

PFINGSTEN - SOMMER
ZEIT DER ERHOLUNG

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan	3
Rückblick	
Pfarrversammlung	4
Schneeschuhwanderung	5
Begegnungsfest	6
Jugend	
Dekanatsjugendstelle	8
Firmung - Vorbereitung	10
Termine	
Seelsorgeraum	14
Pfarre Matrie	
Friedhofsverband	12
Renovierung Mützens	16
Erstkommunion	17
Pfarre Navis	
Erinnerungen, Danke	20
125 Jahre Pfarre Navis	22
Pfarre Gschnitz	
Vorbereitung Erstkommunion	23
Bildungshaus St. Michael	24
Familienverband	26
Chronik	27





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen in den Pfarren Matrei und Gschnitz; Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



VIKAR IM SEELSORGERAUM Josef Aichner

Seelsorglicher Schwerpunkt in der Pfarre Navis; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Messintentionen, u.a.) in der Pfarre Navis

Tel.: 05278/6344 oder 0664/2014085



PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM Magdalena Hörmann-Prem (zur Zeit in Karenz)

Ansprechperson für diverse Veranstaltungen und die Firmung im Seelsorgeraum, Begleitung und Unterstützung verschiedener ehrenamtlich Engagierter in den Pfarren.

Ab Herbst 2016 wird Pastoralassistentin Christine Neuner sie vertreten.



PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Inge Gschirr

Erstkontakt für Termine in der Pfarre Matrei (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.); Ansprechperson für die Verwaltung der Pfarren Matrei und Navis

Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag, 8 - 11 Uhr, Pfarramt Matrei
Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oetl.peter@aon.at



LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund um's Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: th.diregger@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal
Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen, Magdalena Hörmann-Prem, Thomas Garber
Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Schulbeginn, Allerheiligen am 15.7.2016
Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@pfarrmatrei.at



VORWORT

SEELSORGE
R A U M

Dekan Augustin Ortner

Liebe Pfarrgemeinden!

Mein Freund und Mitbruder Edi Niederwieser, Pfarrer des SR Tux und Finkenbergl und Dekan des Dekanates Fügen/Jenbach, nimmt wahr, dass es in unseren christlichen Pfarrgemeinden nur ein wenig bis keinen HUNGER nach Jesus gibt. Erlebt das mein Freund nur in seinen Pfarren oder gibt es das auch in den Pfarrgemeinden des SR „Mittleres Wipptal“?

HUNGER nach JESUS

Haben wir Hunger nach Jesus, nach dem Brot des Lebens, das uns in der heiligen Kommunion gereicht wird und wir damit beschenkt werden?

Erstkommunion – nur Einmal-Kommunion oder doch der erste Empfang, dem noch weitere folgen, am nächsten Sonntag, am übernächsten, dem übernächsten. Jesus lädt uns jeden Sonntag ein.

Fronleichnam – das Hochfest des Altarsakramentes. Wir feiern im festlichen Rahmen dieses Sakrament, das Jesus beim Letzten Abendmahl eingesetzt hat. In unserer Prozession tragen wir Jesus durch unsere Straßen und bitten um seinen Segen. Tragen wir Jesus auch in unserem Herzen mit? Die Feier des Festes Fronleichnam möchte uns aufrütern, den Hunger nach Jesus zu leben.

HUNGER nach GOTTES WORT

Wir sind eingeladen, das Wort Gottes in der Bibel zu lesen, zu betrachten und für unser Leben fruchtbar zu machen. Im Wortgottesdienst begegnen uns Jesu Worte, sein Wirken, sein Leben, um diese in mein Leben hineinzunehmen.

Wir dürfen und sollen unser Leben im Geist Jesu gestalten, unser Leben in

der Pfarrgemeinde, in der Kirche, in der Gesellschaft. Um den guten Geist Gottes dürfen wir bitten, zu Pfingsten in besonderer Weise.

Ich bin davon überzeugt, dass wir für das Gelingen unseres Lebens den Segen Gottes brauchen, die Kraft von oben. Deshalb tut es gut, wenn wir die kommenden Festtage mitfeiern und in unser Leben als Christ/in integrieren.

Ich lade ein, den eigenen Weg mit Gott wieder einmal bewusst wahrzunehmen:

- Wie sieht mein Weg mit Gott aus?
- Gibt es Momente, in denen ich mich Gott ganz nahe fühle?
- Ist er mir ständiger Weg-Begleiter?
- Oder doch nur Zaungast? Oder gar auf unbestimmte Zeit verweist?

Jesus ist das Kostbarste, das wir haben und das uns täglich neu geschenkt wird. Der Herr in unserer Mitte ruft uns zu:

- Tut dies zu meinem Gedächtnis!
- Lasset die Erinnerung an mich nicht in Vergessenheit geraten.
- Lasst euch auch in Zukunft von mir prägen und verwandeln.

Eine von Geist Gottes erfüllte Zeit wünscht euch allen

euer Dekan



PFARRVERSAMMLUNG

SEELSORGE
R A U M

Thomas Garber

Am 4. März 2016 lud der Pfarrgemeinderat der Pfarre Matrei zur ersten Pfarrversammlung seit Langem ein. Es galt, die neuesten Veränderungen in der Pfarre und im Seelsorgeamt zu diskutieren und eigene Wünsche einzubringen. Leider sind der Einladung nicht allzu viele Gläubige gefolgt, doch nichtsdestotrotz wurden wichtige Bereiche und Punkte bei dieser Versammlung angesprochen.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Michael Strebitzer, dem Leiter der Abteilung Gemeinde im Seelsorgeamt der Diözese Innsbruck, der in seinem Anfangsstatement die vier Grundaufträge der Kirche hervorhob, nämlich Verkündigung (Martyria), Gottesdienst und Gottesfeier (Liturgia), Dienst am Nächsten (Diakonia) und Gemeinschaft (Koinonia).

Diskutiert und besprochen wurden folgende Punkte:

- Entfall des Sonntag-Abend Gottesdienstes in der Pfarre Matrei
- Förderung von Andachten und kleinen Feiern in den vielen Fialkirchen der Pfarre Matrei als auch Belebung der Pfarrkirche
- Begräbnisse: der neue Weg der gegangen wird und der neue Platz zur Verabschiedung
- Verbesserung der Qualität der Lautsprecher – vor allem bei Begräbnissen
- der Volksgesang sollte gesteigert werden – es geht um eine aktive Teilnahme der Gläubigen bei der Liturgie
- das neue Firmungsalter ab 14 Jahren
- etc.

Schlussendlich sollte eine solche Veranstaltung regelmäßig in den Pfarrgemeinden stattfinden, um in ständigem positiven Austausch mit allen zu sein.

EXERZITIEN IM ALLTAG

Margit Eichelberger

Es gibt kaum eine intensivere Vorbereitung auf Ostern als sich täglich mit einem kurzen Impuls zu einem Schwerpunkt - heuer waren es die Werke der Barmherzigkeit, modernisiert durch Bischof Wanke - in Stille meditierend und betend auseinanderzusetzen und in den Alltag einfließen zu lassen. Einmal in der Woche traf sich die kleine Gruppe zum Austausch, Beten und Singen. Mein Transport gelang auch heuer, danke dafür! Magdalena, unsere Leiterin, verabschiedeten wir beim letzten Treffen in den Mutterschutz, wofür wir genau so viel Freude und Be-

geisterung wünschen wie sie als Pastoralassistentin zeigte. Möge sie nach dem Karenzjahr wieder in unseren Seelsorgeamt zurückkommen!



SCHNEESCHUHWANDERUNG

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Glatzl

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ Wilhelm von Humboldt



Am Freitag, den 19. Februar 2016 brachen insgesamt 43 Personen um zirka 18:00 Uhr vom Parkplatz Grün zu unserer alljährlichen Schneeschuhwanderung auf.

In diesem Jahr begleiteten uns auch Flüchtlinge und deren Betreuerinnen und Betreuer, was uns sehr freute.

Wir bekamen zwei Symbole, einen Smiley und einen Stein, mit. Nach einem Einstimmungsschnapsl und einer kurzen Besinnung, die auch für die Flüchtlinge übersetzt wurde, ging es los.

Nach einiger Zeit kamen wir zur ersten Station, wo bereits eine Schnur gespannt war. Bei jener hingen wir unseren Smiley, der uns an das Gute erinnern sollte, auf. Dann ging es weiter in Richtung Grüner

Au und anschließend zur Vögeler-Alm, wo wir das zweite Mal Halt machten. Hier ließen wir unseren Stein als Zeichen für das Ablegen einer Last zurück. Dort bekamen wir auch eine kleine Stärkung mit einem Spruch, die uns das letzte Stück erleichtern sollte.

Angekommen auf der Peer-Alm erwartete uns schon Dekan Augustin Ortner und wir ließen zusammen den Abend gemütlich ausklingen.

Mehr als 40 Personen, darunter Diözesanadministrator Jakob Bürgler, nahmen an der heurigen Schneeschuhwanderung teil.

Fotos: Garber



Besonders erfreut waren wir, dass sich der Administrator der Diözese Innsbruck, Jakob Bürgler die Zeit genommen hat uns bei der Schneeschuhwanderung zu begleiten.



MOMENTE VOM BEGEGNUNGSFEST

Anna Radtke, Schriftführerin Begegnungsforum Matriei



Foto: Mair

Samstag, 19. März 2016, ein warmer Frühlingsnachmittag. Wer hat da schon Lust auf ein Begegnungsfest? Mehr Menschen, als im Rathausaal Matriei Platz haben! Warum wir gekommen sind? Um die Flüchtlinge zu treffen und kennenzulernen, die bei uns in Matriei und Umgebung wohnen. Der erste Blick neben der Eingangstür: eine Pyramide aus über 300 kleinen, vier-eckigen Mini-Nuss-Blätterteig-Taschen, handgeformt von einem syrischen Konditormeister aus Pfons. „Die schmecken



Foto: Elisabeth Demir, Bezirksblätter

ja super, diese kleinen Dinger“ sage ich zu ihm. Fragend schaut er mich an, weil Deutsch kann er noch nicht gut, also zeige ich ihm: Daumen hoch! Und da ist es, das Lächeln, immer noch der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen.

Und dann geht es los, die Leute nehmen im Saal Platz, Rosmarie vom Begeg-

nungsforum eröffnet den Nachmittag. Bürgermeister Hauser Paul richtet einen sehr herzlichen Willkommensgruß an die neuen Bewohner, die ihre schöne Heimat sicher nicht leichtfertig verlassen haben. Dann erzählt Achmed seine Fluchtgeschichte. Von der Nacht auf dem Mittelmeer, als der Motor des völlig überladenen Gummiboots plötzlich versagte. Von der Gewissheit, dass das sicher das Ende sei, von der Erleichterung, als der Motor wieder anging, und von dem wahnsinnigen Mut, es am nächsten Tag trotzdem wieder zu versuchen. Warum er seine Frau in Syrien ließ, fragt jemand aus dem Publikum. Weil er sich verantwortlich fühlt. Er will ihr Leben nicht aufs Spiel setzen, kann es nicht. „Kraft ist, wenn du lächelst, obwohl dir die Tränen in den Augen stehen“, sagt er und lächelt.

Als Nächstes berichtet Muthana über sein Land, den Irak. Als Journalist analysiert er die politischen Geschehnisse. Die Amerikaner, das Öl, verschiedene Regimes, Pseudodemokratien, von außen auferlegt statt von innen gewachsen. Leute, die rebellieren, die ihre Meinung sagen, verschwinden. So auch sein Schwager. Seither kümmerte er sich um



BRÜCKEN BAUEN

seine Schwester und ihre Kinder und schickt ihr einen Teil von dem wenigen Taschengeld. Der aussichtslos scheinende Kampf gegen die Ungerechtigkeit hat ihn nach Europa getrieben. Er ist nicht gekommen wegen Österreichs Wirtschaft, er ist gekommen, um nicht plötzlich von der Straße zu verschwinden.

Aber wie begegnet man so viel Tragik und Ungerechtigkeit? Mit ESSEN und TANZEN! Das Buffet wird geplündert. Die syrischen Falafelköche verarbeiten 3 kg Kichererbsen, welche im Nu ausverkauft sind, der orientalische Hibiskus-Eistee ist der große Renner, aber auch die Krapfen von Rosi gehen weg wie warme Semmeln. Und statt dann am Buffet Schlange zu stehen, fangen die Syrer an zu tanzen. Immer mehr Einheimische mischen sich in den syrischen Kreis. Als dann die Matriei Brauchtumsgruppe nach ihrer Vor-

führung zum Tanz einlädt, ist die Bühne so voll, dass kein weiterer syrischer oder tiroler Polkafan mehr Platz hat. Und wer bis dahin noch glaubte, die arabischen Männer hätten ein Problem mit Frauen zu tanzen, merkt spätestens jetzt, es sind alles ganz „normale Leute“.

Wir danken allen Besuchern für ihre Neugier und Begeisterungsfähigkeit und allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben!

Foto: Elisabeth Demir, Bezirksblätter



Foto: Mair



Das Begegnungsforum bietet monatlich die Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch im Jugendzentrum.

Die Termine sind auf der Gottesdienstordnung der Pfarre Matriei und der Webseite des Seelsorgeraums: www.pfarrematriei.at angekündigt.

Kontakt: begegnungsforum@gmx.at



DEKANATSJUGENDSTELLE MATREI AM BRENNER

Silke Rymkuß, Dekanatsjugendleiterin

OSTERMARSCH 2016 - RÜCKBLICK

„Jesus lebt, Jesus lebt, alle sollen wissen: Jesus lebt!“ Das war das Lied des Ostermarschs 2016.

Der diesjährige Ostermarsch stand unter ganz neuen Zeichen – nicht die Länge des Weges war die Herausforderung, sondern das Sicheinlassen auf Beten, Beichten, Anbeten, füreinander beten.

Mit einer **Nacht der Barmherzigkeit** begann der Ostermarsch in der Heilig Geist Kirche in Matri. Die ca. 25 Jugendlichen hatten die Möglichkeit das Allerheiligste anzubeten, für ein Anliegen Kerzen zu entzünden, zu beichten oder für sich beten zu lassen.

Nach einer aufwärmenden und stärkenden Suppe im Gemeindesaal Ellbögen, konnte jeder einen Rosenkranz an eine Person weitergeben, die für sie oder ihn beten sollten – da waren alle dabei.

In Patsch weihte Pfarrer Nobert die Pilger in die Geheimnisse des Ostergrabes ein. Und hier lernten wir das Lied „Jesus lebt,...“ kennen und lieben. Bis zum Stift Wilten blieb es der Ohrwurm für alle.

TIME OUT - ZEIT MIT GOTT

- Samstag, 18. Juni 2016
TIME OUT - FUSSBALL
Dekanatsjugendgottesdienst
Zur EM 2016 findet voraussichtlich vor dem Spiel Österreich-Portugal eine Jugendmesse statt. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
- Samstag, 9. Juli 2016
Fest der Kulturen
Dekanats-Spielefest
in St. Michael (siehe Seite 24)

Im Stift Wilten feierte die Gruppe Eucharistie und der Ostermarsch endete mit einem super Frühstück!

An dieser Stelle ein herzlichstes Dankeschön an die lieben Menschen, die uns in ihren Pfarren willkommen hießen und uns mit ihrer Gastfreundschaft begeisterten.

Fotos: Reinhold Sigi, Stift Wilten



GEMEINSAM UNTERWEGS

Thomas Garber, PGR-Obmann Navis

EINLADUNG zum 1. SEELSORGERAUMAUSFLUG

IMST - wir kommen.

Sonntag, 12. Juni 2016

Der erste gemeinsame Ausflug des Seelsorge Raums Mittleres Wipptal führt uns ins Tiroler Oberland zur Brunnenstadt Imst. Dabei wollen wir ein vielfältiges Angebot für Familien, Kinder, Jugendliche und SeniorInnen anbieten. Mit gemeinsamen Zeiträumen und auch getrennten Aktivitäten.

So schaut nun das geplante Programm für diesen Sonntag aus:

07.30 Uhr – Abfahrt vom Parkplatz der NMS Matri – Abholmöglichkeiten von Gschnitz und Navis sind in Planung

09.00 Uhr – kurze Stadtführung in Imst – Geschichte der Stadt, Pfarrkirche, ...

10.00 Uhr – gemeinsamer Gottesdienst in der Pfarrkirche Imst

Mittagessen im Hotel „Hirschen“

13.30 Uhr – Nachmittagsprogramm:

- zu Fuß durch eines der wertvollsten Biotope Tirols, der Rosengartenschlucht hinauf nach Hoch-Imst
- dort ist dann die Benützung des Alpine Coasters, der längsten Alpen-Achter-Bahn der Welt oder ein Spaziergang eine Möglichkeit (Fahrt nach Hoch-Imst auch mit dem Bus möglich)
- beim Alternativprogramm geht es auch durch die Rosengartenschlucht, nicht aber hinauf sondern hinab und nicht über den Weg sondern durchs Wasser – das ist dann Canyoning

17.00 Uhr – Marende in Hoch-Imst

18.00 Uhr – gemeinsamer Abschluss und Heimfahrt ca. 19.30 Uhr – Ankunft in Matri am Brenner

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Ausflug, der getragen ist von Freude, Spaß, Gemeinschaft und an dem für uns auch die Sonne lacht. Ein Schlechtwetterprogramm ist sowohl für Erwachsene als auch Jugendliche in Ausarbeitung.

Die Preise werden familienfreundlich gestaltet.



Anmeldungen sind erbeten

im Pfarrbüro Matri bis 1. Juni 2016.

Flyer mit weiteren Informationen liegen in den Kirchen auf.



Heinz Kuen

Der Weg zur Firmung hat begonnen mit den Starttreffen, dem Vorstellungsgottesdienst in der Pfarrkirche und geht dann weiter mit Gruppenstunden, die unter anderem zu den Themen „Heimatkirche“ und „Begeistert sein“ in den einzelnen Vorbereitungsgruppen abgehalten wurden:

Das erste Zusammenkommen war spannend, wie ist das, was erwartet mich oder uns, haben wir es fein miteinander, wird nur über Gott gesprochen? Auf jeden Fall war schon nach den ersten Minuten die Nervosität verschwunden, viele gute Gedanken wurden mit Begeisterung zusammengetragen. Die Flammen für das Firmplakat in der Kirche wurden gestaltet.

„Warum lass ich mich firmen?“ und viele andere Themen, die den Firmlingen am Herzen gelegen sind, wurden besprochen. Was finde ich in unserer Kirche, in unserer Pfarre cool und super, was gefällt mir besonders, was könnte man verändern, um die Jugendlichen mehr anzusprechen.

Zu verschiedenen Projekten konnten sich die Firmlinge melden, wie zum Sternsingen, zur Organisation und Abhaltung des Pfarrcafes, einige waren in Hall bei „Fairtrade“ und haben dort Produkte ausgesucht, die sie später bei einer Veranstaltung für einen guten Zweck verkauft haben.

Bei jeder Vorbereitungsstunde war auch immer ein Spiel zum Thema spannend für alle. Und nicht zu vergessen als krönende Abschluss war immer die Jause mit belegten Broten und die selbstgemachten Kuchen und Muffins. Auch der „Ratscher“ der Mütter bei einem gemeinsamen Kaffee zum Abschluss war immer

fein und hat allen gut getan.

Weitere Termine, die in der Vorbereitungszeit für die Firmlinge und auch Eltern und Paten angeboten werden, wie der Erlebnismittag und die anschließender Dekanatsjugendwallfahrt sowie die Versöhnungsfeier auf Maria Waldrast mit gemeinsamer Einkehr im Anschluss im Gasthaus sollen nicht unerwähnt bleiben.

Die Infomappe mit den Ergebnissen zu den einzelnen Gruppenstunden liegt in der Kirche für alle Interessierten auf.

In der Pfarre Matriei wurden am 21.2.2016 die Firmlinge der Pfarrgemeinde von Matriei vorgestellt. Jeder Firmling entzündete seine Kerze, die im Rahmen des Starttreffens verziert wurden.



Die Firmlinge besuchten den WeltLaden in Hall und erfuhren dabei Interessantes rund um fair gehandelte Produkte.



Bilder ganz rechts: Am 23.4. 2016 ging's gemeinsam nach Maria Waldrast zur Versöhnungsfeier.



Firmung 2016

- Firmung in der Pfarre Matriei
Samstag, 21. Mai 2016, 9 Uhr
mit Bischofsvikar Ernst Jäger
- Firmung in Navis
Freitag, 3. Juni 2016, 19 Uhr
mit Bischofsvikar Ernst Jäger

Fotos: Kuen





FRIEDHOFSVERBAND

Argen Woertz, Obmann Friedhofverband

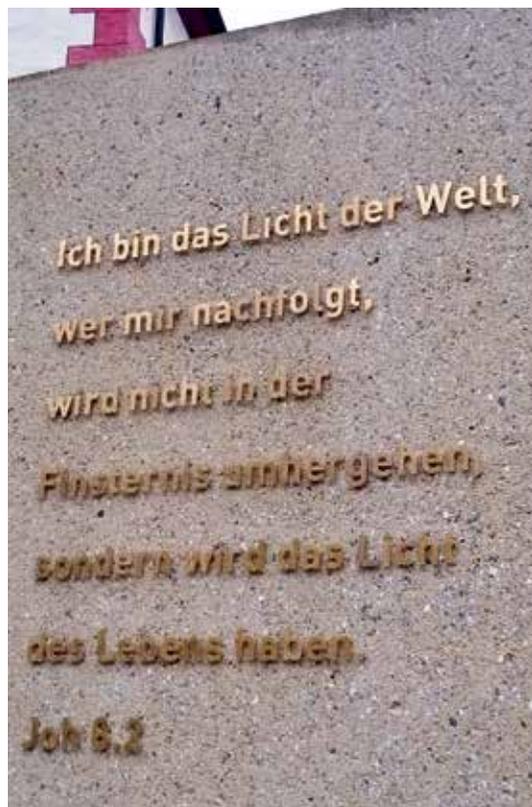
Im Zuge der Erweiterung und der Anlegung des neuen Urnenfriedhofes wurde auch auf die zukünftige und zwischenzeitlich schon eingeführte, geänderte Form des Trauerzuges von der Aufbahrungskapelle in die Kirche Bedacht genommen.

Als Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem/der Verstorbenen wurde in Absprache mit Herrn Dekan Augustin Ortner und Verantwortlichen des Pfarrgemeinderates der Trauerzug über das ehemalige Tiwag-Areal bis südlich der Volksschule, entlang des Schulweges und zurück durch den neu gestalteten Friedhofsteil in die Kirche festgelegt.

Im Spätherbst wird seitens der Gemeinde Mühlbachl die Silluferverbauung von der Hauptschule bis zur „Pfarrbrücke“ erneuert und in diesem Zuge das ehemalige Tiwag-Gelände entsprechend gestaltet (Parkplatz, Begrünung und Bepflanzung). Damit wird auch für Trauerzüge ein entsprechendes „Äußeres“ geschaffen.

Der Platz zwischen Aufbahrungskapelle, Widum und dem neuen Friedhofsteil wur-

de aufwändig gestaltet, gepflastert, ein kleiner Brunnen errichtet und mit dem in Messing, am Süden der Urnenwand, angebrachten Kreuz und dem Vers aus dem Johannes-Evangelium, ein ansprechender Platz geschaffen, um nach dem Begräbnisgottesdienst für die Verabschiedung des Verstorbenen ein würdevolles Ambiente bieten zu können.



Fotos: Kuen

Da an der Nordseite (Pfonerseite) der Platz dafür immer kleiner wird, (weil laufend neue Gräber gebraucht werden) und bei schlechter Witterung der Boden oft aufgeweicht ist, bietet nun die neugeschaffene Möglichkeit unse-

rer Meinung nach eine gute Alternative.

Dass solche „Neuerungen“ gewöhnungsbedürftig sind und sich auch „einspielen“ müssen, ist uns selbstverständlich bewusst.

Wir ersuchen aber alle Gläubigen unserer Pfarre unsere Vorschläge anzunehmen, um bei Beerdigungen einen pietätvollen Ablauf, als Zeichen der Wertschätzung des Verstorbenen und der Verstorbenern zu gewährleisten.



NACHRUF

Sonja Mayr, Gemischter Chor Matrei und Umgebung

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der für uns da war, lebt nicht mehr.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und
Erinnerung an viele schöne Jahre!*



Foto: Weiss

Am 28. März 2016, am Ostermontag, hat uns unser langjähriges Chormitglied **Erich Salchner** nach schwerer Krankheit für immer verlassen.

Erich ist 1975 dem Gemischten Chor Matrei beigetreten. Er war uns viele Jahre ein treuer Wegbegleiter, Freund und Teil unserer Gemeinschaft und immer mit viel Freude, Begeisterung und Engagement dabei. Einige Jahre hat er mit großem Verantwortungsbewusstsein und Gewissenhaftigkeit die Finanzen unseres Vereines verwaltet und in den letzten Jahren hat er als Kassaprüfer ein prüfendes Auge auf die Buchhaltung geworfen. Selbstlos war er über 40 Jahre lang zum Wohle der Allgemeinheit im Einsatz. Vergangenes Jahr, im April 2015, bei unserem 40jährigen Chorjubiläum durften wir Erich – mit viel Wertschätzung und Anerkennung für seine Verdienste rund um das Sängertum – das Goldene Eh-

renzeichen mit Kranz für 40 Jahre Mitgliedschaft überreichen.

Durch seine Bescheidenheit, Zufriedenheit und Hilfsbereitschaft hat er uns gezeigt, was es bedeutet, Mensch zu sein!

Erich hinterlässt eine große Lücke in unserer Chorfamilie, die nicht zu schließen ist. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet für Alles, das er für uns und die Pfarrgemeinde getan hat. Wir werden unserem Erich stets ein ehrendes Andenken bewahren und ihn in unseren Erinnerungen und Erzählungen weiterleben lassen. **Das ewige Licht leuchte ihm!**

Mit GOTT und der NATUR den ÖSTERLICHEN FEIERTAG begehen

Wolfgang Holzknicht

Am frühen Morgen des Ostermontags trafen sich ein Dutzend österliche Menschen bei der Pfarrkirche Matrei zum Emmausgang. Nach einer kurzen Andacht vor der Kirche ging es über Pfons Richtung Schöfens zur Nikolauskirche.

Begleitet vom Sonnenaufgang und schönem Wetter wurde vor der Kirche die erste Station mit Gebet und Besinnung und einem abschließendem Lied gestaltet. Weiter ging es in gemeinsamem

Gespräch vertieft nach St. Michael. Beim Kreuz neben dem Kraftsee konnten wir unter der Begleitung des morgendlichen Vogelgesanges die zweite Station abhalten. Auf leichtem Weg ging es bergab durch Schöfens zum Heimkehrerkreuz bis zum Parkplatz der NMS, wo wir den letzten Teil der Andacht beteten.

Gestärkt mit einem herrlichen Frühstück im Widum wurde der Emmausgang mit der Hl. Messe um 9.00 Uhr beendet.





TERMINE

SEELSORGE
R A U M

PFINGST-SONNTAG, 15. Mai 2016

- 9:00 Uhr
Festgottesdienst zu Pfingsten
in der Pfarrkirche Matriei
- 9:00 Uhr
Festgottesdienst zu Pfingsten
in der Pfarrkirche Navis
anschließend verkaufen Firmlinge
fair gehandelte Produkte
- 10:30 Uhr
Festgottesdienst zu Pfingsten
in der Pfarrkirche Gschnitz

PFINGST-MONTAG, 16. Mai 2016

- 9:00 Uhr
Patroziniumsgottesdienst
in der Heilig Geist Kirche
anschließend Agape
- 9:00 Uhr
Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Navis, anschließend verkaufen
Firmlinge faire handelte Produkte
- 10:30 Uhr
Festgottesdienst
in der Pfarrkirche Gschnitz

FRONLEICHNAM, 26. Mai 2016

- 9:00 Uhr
Hl. Messe
in der Pfarrkirche Matriei
anschließend Prozession
- 9:00 Uhr
Prozession mit Gottesdienst
beim Möslhof
- **Sonntag, 29. Mai 2016**
9:30 Uhr
Hl. Messe
in der Pfarrkirche Gschnitz
anschließend Prozession

HERZ - JESU- FEST

Donnerstag, 2. Juni 2016

- 21:00 bis 8:00 Uhr
nächtliche Anbetung
in der Pfarrkirche Matriei

Freitag, 3. Juni 2016

- 8:00 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
Hl. Messe mit sakramentalem Segen

Sonntag, 5. Juni 2016

- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
Festgottesdienst
anschließend Prozession
- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis
Festgottesdienst
anschließend Prozession

FIRMUNG2016

- Firmung in der Pfarre Matriei
Samstag, 21. Mai 2016, 9 Uhr
mit Bischofsvikar Ernst Jäger
- Firmung in Navis
Freitag, 3. Juni 2016, 19 Uhr
mit Bischofsvikar Ernst Jäger

ZUM SCHULSCHLUSS

- **Volksschule Matriei**
Donnerstag, 7. Juli 2016
10 Uhr Pfarrkirche Matriei
- **Volksschule Navis**
Freitag, 8. Juli 2016
7:30 Uhr Pfarrkirche Navis
- **Neue Mittelschule Matriei**
Freitag, 8. Juli 2016
8 Uhr Pfarrkirche Matriei
- **Kindergarten Navis**
Freitag, 8. Juli 2016
9:30 Uhr Kirche St. Kathrein



TERMINE

SEELSORGE
R A U M

JUNI 2016

- **Freitag, 3. Juni 2016**
Nachtwallfahrt zur Maria Waldrast
mit P. Mag. Richard Plaickner SJ
- **Sonntag, 12. Juni 2016**
7:30 - 19:30 Uhr
Seelsorgeraum-Ausflug
(siehe Seite 9)
- **Sonntag, 19. Juni 2016**
10.30 Uhr **Familiengottesdienst**
in der Pfarrkirche Gschnitz
- **Freitag, 24. Juni 2016**
19:00 Uhr Hl. Messe in Johanneskirche
Patrozinium Johannes des Täufers
- **Sonntag, 26. Juni 2016**
10:30 Uhr Hl. Messe anlässlich des
Feuerwehreffestes mit Fahrzeugweihe
im Festzelt in Gschnitz
- **Mittwoch, 29. Juni 2016**
17:00 Uhr Hl. Messe in Mützens
Patrozinium Peter und Paul

JULI 2016

- **Freitag, 1. Juli 2016**
Nachtwallfahrt zur Maria Waldrast
mit Diözesanadministrator
Msgr. Mag. Jakob Bürgler
- **Mittwoch, 20. Juli 2016**
19:00 Uhr Hl. Messe in Pfons
Patrozinium St. Margaretha
- **Sonntag, 24. Juli 2016**
9:00 Uhr Hl. Messe
anschließend Agape
Patrozinium Hl. Christophorus
- **Dienstag, 26. Juli 2016**
15:00 Uhr Hl. Messe im Annaheim
Patrozinium Hl. Anna

AUGUST 2016

- **Freitag, 5. August 2016**
Nachtwallfahrt zur Maria Waldrast
mit Cons. Albert Moser, Steinach
- **Sonntag, 7. August 2016**
9:30 Uhr Festgottesdienst in der
Pfarrkirche Gschnitz
anschließend Prozession
Patrozinium Maria Schnee
- **Montag, 15. August 2016**
9:00 Uhr Festgottesdienst
in der Pfarrkirche Navis
anschließend Prozession



Montag, 15. August 2016
9:00 Uhr Festgottesdienst in der
Pfarrkirche Matriei anlässlich des
**Patroziniums Maria
Himmelfahrt**
anschließend Prozes-
sion mit Abschluss
beim Annaheim
(Parkfest)

Mit uns feiert
Msgr. Karl Singer
**sein 60jähriges
Priesterjubiläum.**

Die Pfarrgemeinde
gratuliert herzlich.



RENOVIERUNG MÜTZENS

Martin Lener, Erhaltungsausschuss

Der Erhaltungsausschuss der Kirche „St. Peter und Paul“ in Mützens hat in der Sitzung am 9. Juni 2014 beschlossen, die dringend notwendig gewordene Innensanierung der Kirche im Herbst 2014 in Angriff zu nehmen.

Folgende Arbeiten wurde am 20. September 2014 begonnen und bis Jänner 2015 fertiggestellt:

- Demontage der Kirchenbänke, der Kreuzwegstationen und des großen Kreuzes
- Entfernung der alten und lockeren Farb- und Mauerteile an den Seitenwänden



- Verlegung/Erweiterung der Entfeuchtungs- und der Alarmanlage
- Grob- und Feinputzarbeiten – alle diese Arbeiten erfolgten größtenteils in Eigenregie
- Malerarbeiten und Rekonstruktion der Ziergemälde (durch Malerei Michael Mitterberger, Zusatzarbeiten unentgeltlich)
- Renovierung und Neufassung des großen Kruzifixes (Arbeit unentgeltlich durch Maria und Thomas Isser)
- Montage der Kreuzwegstationen und der Kirchenbänke (unentgeltlich durch Peter Raich)



Fotos: Lener

- Verkabelung und Verdrahtung der Alarm- und Entfeuchtungsanlage
- Anfertigung eines neuen Altarteppichs (Spende von Gottfried Hörtnagl) und neuer Bankauflagen
- Herstellung einer Osterkerze und eines kunstvoll gefertigten Kerzenständers (Spende von Paul Stöger)

Am 29. Jänner 2015 wurden die Renovierungsarbeiten mit einem feierlichen Gottesdienst mit Dekan Augustin Ortner abgeschlossen.

An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt´s Gott“ an alle, die uns tatkräftig und durch Spenden unterstützt haben, an die Mitglieder des Erhaltungsausschusses und an die Gemeinde Mühlbachl, im besonderen auch an Bgm. Alfons Rastner für



KIRCHE ST. PETER UND PAUL

die Übernahme des HelferInnenessens im Mai 2015. Bitte um Verständnis, dass hier nicht alle, die an der Renovierung beteiligt waren, namentlich erwähnt werden können!

Gesamt wurden ca. 170 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Die Gesamtkosten: ca. € 5.500,- (€ 1.000,- Zuschuss seitens der Gemeinde Mühlbachl), freiwillige Spenden - der Rest der Summe wurde durch das Spendenkonto/Festeinnahmen des Erhaltungsausschusses finanziert.

Die wöchentlichen Kreuzwege in der Fastenzeit und die Durchführung von Oktoberrosenkränzen, die seit einigen Jahren wieder stattfinden, ist eine große Bereicherung für das Glaubensleben in Mützens und ist neben den monatlichen Gottesdiensten zu einem Fixpunkt im Kirchenjahr unserer schönen Filialkirche „St. Peter und Paul“ geworden.

Hl. Messe zum Patrozinium

Mittwoch, 29. Juni 2016 um 17:00 Uhr anschließend **Mütznert Fest**.

Aus dem PFARRARCHIV

Walter Reitmair, Chronist

Im Pfarrarchiv ist ein Foto aus dem Jahre 1942 abgelegt, das eine Gruppe von Ministranten mit Pfarrer Sieberer (Dekan in Matriei von 1940 bis 1945) im Friedhof Matriei vor dem Missionskreuz und vor der Kulisse des Schlosses Trautson zeigt. Auf einem Beizettel wurden vermutlich zu einer späteren Zeit vermerkt:

„Vordere Reihe von rechts: Eller Franz, Tschästak Alois, Lener Josef, Peer Blasius, Steiner Josef und Hilber Josef.

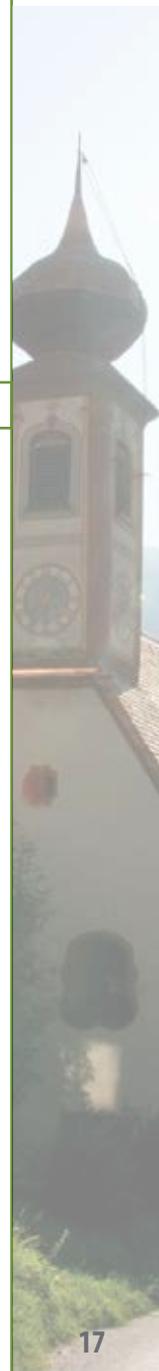
In den hinteren Reihen: Peer Johann (Warbeler), Rastner Hermann, Gratl Andreas, Lener Johann, Hilber Fritz, Garber Franz, Aufschneiter Luis.

Die restlichen auf diesem Bild vorkommenden Personen konnten leider nicht eruiert werden.“



Foto: Pfarrarchiv

Sollte jemand sich oder andere Ministranten erkennen, so bitten wir um einen Hinweis.





VERGELT' S GOTT

P F A R R E
M A T R E I

FASTENSUPPE

Herzlichen Dank für die ausgezeichneten Suppen an die Gasthäuser unserer Pfarre sowie an das Bildungshaus St. Michael.

Danke auch an Familie Bachmann, die uns jedes Jahr mit gutem Brot versorgt.

Vielen Dank an die Familie Hörtnagl, die uns immer die Küche und die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Unser Dank gilt allen, die der Einladung zum Suppenessen gefolgt sind und die Aktion Familienfasttag mit ihrer Spende unterstützten.

Danke allen fleißigen Frauen, die das Suppenessen organisieren und damit zeigen „Teilen spendet Zukunft“!

Das Ergebnis mit der Kirchensammlung am Aschermittwoch beträgt: € 1.047,19



PALMZWEIGE - OSTERBROT - OSTERKERZE - OSTERPUTZ



Vergelt's Gott den Frauen vom AK Dienst am Nächsten für die Palmsträußeln, die anlässlich der Hl. Messe am 18. März 2016 ausgeteilt worden sind. Ein besonderer Dank gilt Hanni Fuchs, sie hat alle Brezeln selbst gebacken, Blumenecke Patrizia für die Ölzweige und Familie Oswald Geir für den Buchs.

Für die liebevoll gestalteten Glasbehälter der Kerzen zur Osternacht bedankt sich die Pfarrgemeinde herzlich bei den BewohnerInnen des Annaheims und Rosi Wolf, Freizeitbetreuerin im Annaheim.

Ein großes Vergelt's Gott an die Firma Kolb für die kostenlose Bereitstellung der Osterkerze und an die Bäckerei Aste für die Palmbrezen am Palmsonntag und das Kleingebäck zur Osternacht.

Vielen herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die verlässlich mit großem Einsatz die Pfarr- und Johannes kirche putzen.

CARITAS-HAUSSAMMLUNG

Die Caritas-Haussammlung ist die wichtigste Spendenquelle der Caritas.

Die dabei gesammelten Spenden werden ausschließlich im Inland, d.h. in der Diözese Innsbruck verwendet. 10% der gesammelten Mittel können in der eigenen Pfarre einbehalten und für konkrete Nöte von

der Pfarrcaritas verwendet werden.

Der Erlös der Caritashaussammlung beträgt € **6.052,40**

Allen, die gegeben haben und allen, die von Haus zu Haus gingen, um zu sammeln, ein großes Vergelt's Gott.



JESUS HAT EIN HERZ FÜR UNS

Helmut Kolb, Religionslehrer an der VS Matriei

P F A R R E
M A T R E I



Erstkommunionkinder der Klasse 2A mit Klassenlehrerin Doris Plank, Dekan Augustin Ortner, Direktorin Angelika Falgschlunger und Religionslehrer Helmut Kolb.

Fotos: Hammerle



Erstkommunionkinder der Klasse 2B mit Dekan Augustin Ortner, Direktorin Angelika Falgschlunger, Klassenlehrerin Stephanie Kapferer und Religionslehrer Helmut Kolb.



Unter diesem Motto haben 28 Kinder der Volksschule Matriei am Weißen Sonntag, 3. April 2016 ihr großes Fest der Erstkommunion gefeiert.

Im Religionsunterricht und in Kleingruppen wurden die Kinder auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Gemeinsam konnten wir wichtige Glaubenserfahrungen machen.

Den Höhepunkt bildete der Erstkommuniongottesdienst in der Pfarrkirche. Dieser wurde besonders feierlich gestaltet vom Kinderchor der Volksschule der von einem kleinen Orchester unterstützt wurde. Die eigens für die Erstkommunion komponierte Messreihe von Edi

Giuliani (Musik) und Margarethe Hupfauf (Texte) berührte viele der Mitfeiernden.

„Communio“ bedeutet Gemeinschaft. Und diese Gemeinschaft in der Liebe Gottes wurde für alle Mitfeiernden spürbar, hörbar und sichtbar.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dass die Erstkommunion ein unvergessliches Fest werden konnte!



Thomas Garber, PGR-Obmann, Navis

Auf vier Punkte, die schon in den letzten Pfarrbriefen vorgekommen sind, möchte der PGR-Navis noch einmal gerne hinweisen:

■ Glocken übermitteln verschiedenste Botschaften

Sei es, dass das Mittagessen schon wartet, in Kürze ein Gottesdienst beginnt oder jemand aus unserer Gemeinschaft verstorben ist. Seit ca. einem Jahr überbringen die Glocken aber auch die Botschaft, dass ein Kind in unserer Pfarre geboren wurde.

Deshalb möchte der PGR noch einmal daran erinnern, dass sich Eltern nach der Geburt ihres Kindes beim Mesner Raimund Holzmann (Tel. 05278-6394) melden können, damit nach dem nächsten Sonntagsgottesdienst die große Glocke zur Freude über die Geburt läuten kann.

■ 2017 jährt sich der Neubau unserer Pfarrkirche zum 50. Mal

Deshalb sind wir auf der Suche nach Dokumenten, vor allem Fotos, über den Bau der Kirche bzw. auch von der alten Kirche. Geschichten aus dieser Zeit sind natürlich auch herzlich willkommen. Bitte um eine kurze Information an den PGR-Obmann Thomas Garber (Tel. 0677-61510708). Herzlichen Dank!

■ Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich so viele wie möglich an der **musikalischen Gestaltung der Gottesdienste** beteiligen. Du hast Interesse? Dann melde dich bei Rosanna Holzmann unter 0664-8217621.

■ Sterbebilder - Taufbilder

Gegenüber vom Ausgang zum Chor befindet sich in der Pfarrkirche die Tafel zum Anbringen der Sterbebilder und der Taufbildern. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Sterbebilder nach dem 1. Jahrtag wieder abgenommen werden. Ein großer Dank gilt Martina Höllrigl, die künftig die Taufbilder gestalten wird.



Fotos: Garber

Ein weiterer Dank gilt Martina für die Neugestaltung der **Osterkerze** in Navis.

Mit der Hoffnung, dass der Samen vom Glauben an die Auferstehung und den Auferstandenen in uns allen aufkeimt und wächst.

Hier sei auch allen gedankt, die für die unterschiedlichen Gestaltungen der Gottesdienste zu Ostern verantwortlich waren.



Thomas Garber

Zum ersten Mal fand heuer am Ostermontag ein eigener Emmausgang in der Pfarre Navis statt. 20 Personen machten sich von der Stippler-Kapelle auf den Weg bis zur Pfarrkirche.



Thematisch stand der Emmausgang unter dem Thema

„Die neuen Werke der Barmherzigkeit“, so wie sie vom deutschen Bischof Wanke neu für unsere Zeit übersetzt wurden:

- Du gehörst dazu!
- Ich höre dir zu!
- Ich rede gut über dich!
- Ich gehe ein Stück mit dir!
- Ich teile mit dir!
- Ich besuche dich!
- Ich bete für dich!



Fotos: Peer

Ein großes Danke gilt allen die sich mit auf den Weg gemacht haben.

Vielen Dank allen, die das gemeinsame Frühstück im Widum vor dem Gottesdienst vorbereitet haben.

Ein herzliches Danke an jene, die durch ihren Besuch und ihre freiwillige Spende bei der **Fastensuppe** im Widum die Fastenaktion der Katholischen Frauenbewegung unterstützt haben.





125 JAHRE PFARRE NAVIS

P F A R R E
N A V I S

Thomas Garber

Von der EXPOSITUR zur KURATIE

1744 wird Navis zur eigenen Expositur (Seelsorgebereich ohne eigene Vermögensverwaltung) von der Pfarre Matri am Brenner erklärt.

Ab diesem Zeitpunkt wirkten folgende Seelsorger in Navis:

- Franz de Paula Penz, Kirchenbaumeister (1744-1745)
- Josef Anton Wackerle (1745-1747)
- Georg Knapp (1747-1754)
- Jakob Kilian Klammer (1754-1755)

Die Errichtung der Expositur mag auch vor allem mit der Planung und dem Bau eines größeren Gotteshauses, mit dem auch 1744 begonnen wurde, zusammenhängen. Der später als Kirchenbauer berühmt gewordene Franz de Paula Penz wurde beauftragt, eine neue Kirche und ein Widum zu errichten.

Dabei hatte er mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, da die Matriehofbesitzer befürchteten, ihre Sonntagsgäste aus Navis zu verlieren.

Franz de Paula Penz vollendete das Werk aber in kurzer Zeit. Erwähnenswert ist dabei natürlich sein außerordentliches Organisationstalent, denn er verfasste die Pläne, war selber Bauführer und brachte auch die notwendigen Mittel auf.

1756 wurde Navis zur Kuratie erklärt und zu einer Quasi-Pfarre. Das heißt, man war ein eigener Seelsorgebereich, der einen Hilfspriester (Kurat) hatte. Diese Kuraten waren:

- Jakob Norz (1755-1760)
- Michael Stieger (1760-1766)
- Johann Andreas Stibele (1767-1775)
- Johann Manucredo (1775-1781)

- Anton Schmid (1781-1787)
- Johann Seewald (1788-1795)
- Johann Kerschauer (1795-1805)
- Pangraz Kremser (1806-1807)
- Mathias Resch (1808-1826)
- Samuel Payr (1826-1841)
- Jakob Fuchs (1841-1863)
- Andrä Spieß (1863-1873)
- Dominikus Wackerle (1873-1887)
- Josef Kofler (1887-1891)



Grabstein von Pfarrer und Baumeister Franz de Paula Penz, geboren am 1. April 1707 in Navis, verstorben am 12. März 1772 in Telfes im Stubai, wo der abgebildete Grabstein in der Pfarrkirche zu finden ist.



P F A R R E
G S C H N I T Z

RÜCKBLICK - FASTENZEIT - OSTERN

Peter Öttl, Pfarrkoordinator Gschnitz

In der Fastenzeit wurde in der Kirche ein Strauch aufgestellt, auf den alle Kinder, die bis Ostern den Gottesdienst oder einfach nur so die Kirche besuchten, eine Blüte aufhängen durften.

Zu Ostern erblühte der Strauch mit vielen bunten Blumen. Nach dem Ostergottesdienst haben alle Kinder als Belohnung eine kleine Schokolade bekommen.



Fotos: Öttl

VORBEREITUNG auf die ERSTKOMMUNION



Im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion besichtigten Andrä Heidegger, Chiara Heidegger, Magdalena Pittracher, Jakob Schafferer und Helene Stackler ihre Pfarrkirche "Maria Schnee".

Ein Bild für die Pfarrgemeinde gestalteten sie mit ihren eigenen Fotos.

Unsere Erstkommunionkinder mit ihrem Plakat, auf dem sie sich der Pfarrgemeinde vorstellen.

FAMILIENGOTTESDIENST - FEUERWEHRFEST

- **Familiengottesdienst**
Sonntag, den 19. Juni 2016
um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz, musikalisch gestaltet vom Kinder- und Jugendchor aus Schmirn.

- **Feuerwehrrfest mit Fahrzeugweihe**
Sonntag, 26. Juni 2016
10:30 Uhr Festgottesdienst im Festzelt





BEGEGNUNGSFEST DER KULTUREN

SEELSORGE
R A U M

Einladung zum Spielefest

Zu Ferienbeginn laden wir heuer zum "Begegnungs-Fest der Kulturen" Klein und Groß herzlich ein.

Mit Spiel, Spaß und viel Kreativität werden fremde Länder entdeckt, es gibt kulinarische Köstlichkeiten und vor allem sollen interkulturelle Begegnungen möglich sein.

**Begegnungs-Fest der Kulturen
am Samstag 9. Juli 2016**
ab 15:00 Uhr in St. Michael

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Bei Schlechtwetter entfällt das Fest.

Die Kinder erwartet eine Reise über die Kontinente: Was kann ich in Südamerika basteln, welche Musik erwartet mich in Afrika, welche Spiele kenne ich aus Europa oder Asien, wie lebt man in Amerika, wie schmeckt Essen aus Asien, Afrika, Europa... ?

Welcome
englisch

Dobro dosli
Bosnisch, Kroatisch

أهلا وسهلا
Arabisch

Hos geldiniz
Türkisch

Benvenuti!
Italienisch

Mirë se erdhët
Albanisch

Добро пожаловать
Russisch

KURSE in ST. MICHAEL

Spiritualität und Körper

Qi Gong ist Teil der traditionellen Chinesischen Medizin. Es stärkt die Selbstheilungskräfte, schafft Vitalität und hilft mit, das Leben ins Gleichgewicht zu bringen. Das Üben spezieller Bewegungs- und Atemtechniken verbessert den Kreislauf, entspannt Körper und Geist und fördert die Konzentration.

3./4. Juni 2016 mit Rosmarie Obojes



Herr, wir möchten, dass unsere Augen geöffnet werden

Eine SINNVolle Entdeckungsreise durch die Bibel. **11./12. Juni 2016** mit Theresa Zingerle und Margit Nagler Paulmichl

Ballast abwerfen kraftvoll leben

Alltagskompetenzen für Burn-out-Schutz und Lebensfreude
11.-13. Juli 2016 mit Andrea Klingler



BILDUNGSHAUS ST. MICHAEL

SEELSORGE
R A U M

KUNST und KULTUR in ST. MICHAEL

Ich will LEBEN

Zur Woche des Lebens stellt die Steirische Künstlerin **Annemarie Spörr** einen Zyklus zur Entwicklung eines Embryos (Öl auf Leinwand) im Bildungshaus aus.

Vernissage am Freitag, 3. Juni 2016
um 19:30 Uhr

Am ENDE der ein ANFANG war

Im Jahr der Barmherzigkeit beschäftigen sich Insassen der Justizstrafanstalt Innsbruck gemeinsam mit dem **Gefangenhauseelsorger Andreas Liebl** und dem **Künstler Hans Seifert** mit diesen Begrifflichkeiten.

Es entstehen dazu Bilder in verschiedensten Techniken, die von **Anfang Juli bis Anfang September** im Bildungshaus zu sehen sind.



Bild aus dem Malzyklus zur Entwicklung eines Embryos von Annemarie Spörr.

Foto: Spörr

KURSE in ST. MICHAEL

Sommerliche Jodler Schnupperworkshop

Zusammen alte und neue traditionelle Lieder und Jodler zur Jahreszeit oder den „Almschroa“ und s „Viecher lockn und ruafn“ wieder entdecken!

Wir singen und tönen uns ein und singen und jodeln mehrstimmige, verdrahte, nacheinander ...

4. Juni, 17:30 - 21:00 mit Margie Sackl



DIÖZESE
INNSBRUCK

Weiter Kurse finden Sie
auf unserer Homepage:

www.dibk.at/st.michael

Auskunft und Anmeldung:

Bildungshaus St. Michael

Telefon: 05273/6236

E-Mail: st.michael@dibk.at

Fotos: St.Michael



FAMILIENVERBAND MATREI

SEELSORGE
R A U M

Karin Humer

Der Katholische Familienverband Tirol setzt sich seit über 60 Jahren mit viel Engagement für die Familien ein. Er umfasst 14.800 Mitgliedsfamilien mit 1.030 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in rund 200 Zweigstellen.

Im Jahreslauf werden über 1.700 Aktivitäten gezählt, von Vorträgen bis zu Spieleangeboten. Dazu gibt es Bücher und Broschüren, u.a. mit Anregungen, die christlichen Traditionen und Feste im Jahreskreis zu gestalten.

Weitere Angebote sind „Fit for family“-Elternbildung, Urlaub von der Pflege, Naturerlebnistage für Familien usw.

Der Katholische Familienverband hat außerdem österreichweit eine wichtige überparteiliche Stimme für die Familie als Grundzelle unserer Gesellschaft im öffentlichen Leben.

Seit zwei Jahren ist die Zweigstelle Materie wieder aktiv. So wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Volksschule und dem Kindergarten Materie mehrere Vortragsveranstaltungen organisiert, zum Beispiel mit Jürgen Landa über das Thema „Entspannter lernen“, mit Mag. Silvia Rudisch-Prögler, Lernberaterin

und Bildungsreferentin des Katholischen Familienverbandes Tirol, über „Die 7 Sicherheiten, die Kinder brauchen“ sowie Informationsveranstaltungen über „Kindernotfälle: Erste Hilfe und lebensrettende Sofortmaßnahmen“ mit Thomas Wiederin, Leitender ÖAMTC-Flugretter.

Ein Fixpunkt im Jahreslauf ist auch das „Frühlingsfest!“ mit der Lebenshilfe Materie mit einem bunten Spieleprogramm. Außerdem wurden mehrere Pfarrcafés (mit-)organisiert.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Rufen Sie uns einfach an:
Zweigstellenleiter
Paul Amort, Tel. 0650/71 70 659
Karin Humer, Tel. 0676/344 56 55

Neumitglieder bekommen einen kostenlosen Willkommensgruß!

familien^v
Der Katholische
Familienverband Tirol

Weitere Informationen: www.familie.at

ÖFFENTLICHE
BÜCHEREI
MATREI A. BR.
Pfarr- u. Jugendzentrum | 1. Stock

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16:00 - 18:00 Uhr
Sonntag: 9:30 - 11:00 Uhr
Feiertags geschlossen



CHRONIK

SEELSORGE
R A U M

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Jänner 2016 (Teil 2)

- Mattia
Romana Penz und Sandro Peer
- Leni
Christine Pittracher und Markus Platter

März 2016

- Leon Oswald
Michaela und Andreas Peer
- Simon
Angela und Martin Jenewein
- Emma
Martina Pranger und Florian Ebersberger

Feber 2016

- Nino Eduard
Stefanie Glatzl und Christian Norer
- Isabell
Andrea Stöckl und Thomas Moser
- Maximilian Daniel
Martina Jenewein und Mathias Kiechl
- Jonas
Jasmine und Martins Spörr
- Mario
Marlies Mayr und Gotthard Tscheikner Gratl
- Rene
Melanie und Stefan Krautgasser

Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN

Feber 2016

- Joseph Venn
- Aloisia Stöger
- Barbara Watzka geb. Tschenett
- Richard Seeber
- Andreas Holzmann

März 2016

- Helmut Muigg
- Franziska Hofer
- Franz Rapp
- Erich Salchner
- Waltraud Oberjakober

Das SAKRAMENT der EHE spendeten einander

Feber 2016

- Olivia Pistone und Michael Weselin
- aus der Pfarre Materie am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz





LASS DICH LIEBEN VON DEINEM GOTT

***Lass dich rufen
von Gottes Schweigen,
das in der Stille deines
Herzens zu dir spricht!***

***Lass dir raten
von Gottes Wort,
das dich meint, dich
betrifft und dir gilt!***

***Lass dich stärken
von Gottes Kraft,
die selbst im Schwachen
mächtig ist!***

***Lass dich leiten
von Gottes Geist,
der dich tröstet,
stärkt und belebt!***

***Lass dir helfen
von Gottes Hand,
die dich stützt
und schützt!***

***Lass dich lieben
von deinem Gott,
der diese Welt auch für
dich erschaffen hat!***

*Paul Weismantel
aus: Bekehre dich und glaube, Pfarrbriefservice.de*

Fotos: Gamper

